

Hans-Peter Riese

Kunst: Konstruktiv / Konkret
Gesellschaftliche Utopien der Moderne



Deutscher Kunstverlag München Berlin

Inhalt

Vorwort 7

I. Vom konkreten Sein in der Konstruktiven Kunst 11

Zur begrifflichen Rekonstruierbarkeit eines konstruktiven Kunstwerkes 11
Ordnungsprinzip und Individualität 12 ■ Kunst im technologischen
Zeitalter 13 ■ Der Gesellschaftsbegriff der Konstruktiven Kunst 16
Hegels Begriff der Totalität 19 ■ Intelligente Kunst – zum Begriff der
Wissenschaftlichkeit 21 ■ Die Zukunftsvision der Konstruktivisten 23

II. Absage an den Primat der subjektiven Kreativität 26

Piet Mondrian und die Gruppe De Stijl 26 ■ Der Versuch, gesellschaftliche
Widersprüche durch die Kunst aufzuheben 27 ■ Im Widerspruch zur Kunst-
geschichte 30 ■ Die Zeitschrift »De Stijl« 32 ■ Piet Mondrian als Leitfigur 34
Form und Inhalt – Wassily Kandinskys Thesen und ihr Einfluss 35
Piet Mondrian und die Theosophie 37 ■ Vom Erkenntniswert der Kunst 39
Die Bedeutung der Mathematik – Spinoza 40 ■ Die Überwindung des
Individuellen 42 ■ Piet Mondrians Begriff des »Absoluten« 43 ■ Die Gruppe
De Stijl und ihr internationaler Einfluss 45 ■ Theo van Doesburg als
Propagandist der Bewegung 46 ■ Der Begriff des Utilitarismus bei
Theo van Doesburg 48 ■ Das frühe Schisma – der Gegensatz zwischen
Piet Mondrian und Theo van Doesburg 49

III. Die Geburt des Konstruktivismus in Russland und der Sowjetunion 51

Geschichtliche und kunsthistorische Voraussetzungen der Avantgarde 51
Die »Welt der Kunst« und die Emanzipation der Avantgarde 53
Die Avantgarde formiert sich 55 ■ Die Geburt des »Schwarzen Quadrats« 57
Rationalität und Zweck 59

IV. Ein Matrose auf dem Thron der Avantgarde 61

Wladimir Tatlin und sein Streit mit Kasimir Malewitsch 61 ■ Der Bruch
mit dem Kubismus 63 ■ Der russische Futurismus 65 ■ Die »Eck-Konter-
reliefs« gegen das »Schwarze Quadrat« 67 ■ Der Übergang zum Konstruktivi-
sismus 69 ■ UNOWIS und der Turm der III. Internationale 71

V. Vom Ende der Kunst – und ihrem Überleben 74

Kasimir Malewitsch und der Suprematismus 74 ■ Individuelle Mythologien 75
Ein »leeres« Quadrat 78 ■ UNOWIS 80 ■ Der marxistische Begriff der Form 82
Wladimir Tatlin und der Konstruktivismus 84 ■ Kollektivismus und Genie 86
Abwertung des Formalen: Tektonik – Faktur – Konstruktion 88 ■ Konstruktion
als ästhetischer Selbstzweck 90 ■ Der Begriff der Organisation in Kunst und
Gesellschaft 91 ■ Konstruktion und Komposition 93 ■ Künstler und
Ingenieur 95 ■ Die Linke und die Avantgarde – Das Ringen um die Begriffe 97
Formalismus und Sozialistischer Realismus 99 ■ Ausstrahlung einer
Bewegung 100

VI. Piet Mondrian – Kasimir Malewitsch – Wladimir Tatlin 102

Piet Mondrians Statik 103 ■ Kasimir Malewitschs Dynamik 108
Wladimir Tatlin und der Begriff der Konstruktion 115

VII. Das Bauhaus – die dritte »Säule« der Konstruktiven/Konkreten Kunst? 124

Die handwerkliche Tradition 124 ■ Das künstlerische und das handwerkliche
Prinzip 126 ■ Die Linke und das Bauhaus 128 ■ Bauhausfunktionalismus 129
Johann Ittens Farbenlehre 130 ■ Die Krise der Bauhausideologie 133
Dominanz der Kunst 137 ■ Ein sozialistisch/kollektivistischer Umbauversuch 139
Abstraktion – Konstruktion 144

VIII. Konstruktivismus – eine europäische Bewegung 148

Das Zentrum Berlin 148 ■ Die Utopie verliert an Attraktivität 152
Der Geist des Elementaren 157 ■ Der polnische Weg 160

IX. El Lissitzky – Laszlo Moholy-Nagy – Wladyslaw Strzeminski 170

El Lissitzky: der imaginäre Raum 170 ■ Laszlo Moholy-Nagy: das Licht als
Element der Gestaltung 178 ■ Wladyslaw Strzeminski – »Unismus« und
»all over« 187

X. Paradigmenwechsel: Abschied von der Utopie 195

XI. Konkret? – Konstruktiv?: Kunst ohne Theorie 218

Farbtafeln 241

Anhang

Literatur 259
Personenregister 268
Abbildungsnachweis 271
Rechtenachweis 272